

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Conrad Electronic SE Hirschau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05.02.2021

## Conrad Electronic SE

### Hirschau

Drucken

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

#### CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

#### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Handelsgesellschaft sowie auch verstärkt Marktplatzbetreiber und vertreibt vorwiegend Artikel aus dem Elektronikbereich. Sitz der Gesellschaft ist Hirschau, die Logistik ist in Wernberg beheimatet. Die Gesellschaft betreibt den Versandhandel (Internet und Katalog) und einen Marktplatz.

Die ehemaligen stationären Filialen wurden zum 01.01.2019 in eine eigenständige Gesellschaft ausgegliedert.

#### Strategie

Conrad bietet eine effiziente Plattform mit einem breiten Angebot an innovativen und zuverlässigen Produkten und Services, die einen Mehrwert schaffen für alle Industriekunden, professionellen Anwender, Bildungseinrichtungen und Maker in ganz Europa, die nach Verlässlichkeit und Innovation suchen, um ihre Aufgaben zu bewältigen und Projekte erfolgreich zu realisieren.

### **Zielgrößen**

Die Zielgrößen für unser Unternehmen sind einerseits das Umsatzwachstum und andererseits die Entwicklung des Deckungsbeitrags, der Personalkostenquote und der EBIT-Rate („Profitables Wachstum“).

### **Forschung und Entwicklung**

Wir verfügen über eine kleine Entwicklungsabteilung, die sich intensiv mit dem Thema Innovationen beschäftigt und auch Elektronikprodukte selber entwickelt. Die Produktion dieser Produkte wird wiederum durch Fremdfirmen vorgenommen. Der Großteil der Produkte wird jedoch ohne eigene Entwicklungsarbeit zugekauft.

### **Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr**

Wesentliche Veränderungen der Strategie und Zielgrößen gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu berichten.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Bruttoinlandsprodukt hat in Deutschland in 2019 gegenüber 2018 nur noch um 0,6% zugenommen (Vorjahressteigerung 1,5%). Während die Wertschöpfung von Dienstleistungs- und Bauunternehmen weiter zunimmt, befindet sich das Verarbeitende Gewerbe in einer Rezession. Belastend wirken der von den USA ausgehende Handelskonflikt und die durch die technologische Übergangsphase ausgelöste Kaufzurückhaltung in der Automobilbranche. Auch im Euroraum hat die Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts in 2019 gegenüber 2018 nachgelassen (Steigerung von 1,2% gegenüber 1,9%).

Eine Übertragung der Konjunkturschwäche auf den Arbeitsmarkt war bislang nicht zu verzeichnen. Ursachen dafür sind wohl einerseits verstärkte Kurzarbeit und andererseits der kräftige Beschäftigungsaufbau im öffentlichen Sektor. Die Arbeitslosenquote lag in Deutschland deshalb erneut unter Vorjahresniveau (5,0% gegenüber 5,2%). Der nominale Lohnanstieg lag mit 2,8% erheblich über der Zunahme der Verbraucherpreise (+1,4%). Die privaten Konsumausgaben konnten daher deutlich zulegen (+1,6%).

Der Einzelhandel legte nominal um 3,3% zu, was eine reale Erhöhung um 2,7% bedeutet (Vorjahr +2,8% bzw. +1,2%). Der Versandhandel als Teil des Einzelhandels stieg in 2019 um nominal 8,2% und real um 8,1% (im Vorjahr geringeres Wachstum mit +5,9% bzw. +5,5%). Nach Informationen des Bundesverbandes des Versandhandels beträgt der Anteil des E-Commerce am Versandhandel beim Umsatz mit Waren inzwischen über 90%.

Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro in 2019 um durchschnittlich 2,3% an Wert gewonnen. Dies schlägt sich direkt auf unsere Importpreise nieder. Per 28.02.2020 liegt der USD nach einigen Schwankungen bei 1,0992 je EUR und damit noch etwas stärker als der Kurs zum Schluss des Jahres 2019.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Schätzungen des Ifo Instituts

## Geschäftsverlauf

	2019		2018	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Umsatzerlöse	946.105	100,0	1.014.757	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	6.463	0,7	5.441	0,5
Materialaufwand	735.715	77,8	762.204	75,1
Rohhertrag	216.853	22,9	257.994	25,4
Personalaufwand	72.278	7,6	103.830	10,2
Abschreibungen	18.790	2,0	20.628	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.469	11,4	147.224	14,5
Gesamtaufwand	198.537	21,0	271.682	26,7
Betriebsergebnis	18.316	1,9	-13.688	-1,3
Finanzergebnis	-1.191	-0,1	-928	-0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.125	1,8	-14.616	-1,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.972	0,5	-4.675	-0,4
Sonstige Steuern	428	0,0	275	0,0
Jahresüberschuss	11.725	1,2	-10.216	-1,0

Die Ergebnisdarstellung ist stark von der Ausgliederung der Filialen geprägt.

Die Umsatzerlöse der Conrad Electronic SE sind im Geschäftsjahr 2019 um 6,8% zurückgegangen. Der Materialaufwand verringerte sich ebenfalls um 3,5%, so dass der absolute Rohhertrag um 15,9% niedriger ist (-41,1 Mio. Euro).

Die Personalkosten sanken um 30,4 % (72,3 Mio. Euro gegenüber 103,8 Mio. Euro im Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 27,0%, die Abschreibungen um 8,9%.

Der Gesamtaufwand lag somit in 2019 mit 199 Mio. Euro um 73,1 Mio. Euro bzw. 26,9% unter dem Vorjahresniveau (272 Mio. Euro).

Die Anzahl der Mitarbeiter, berechnet auf Vollzeit, ist zum Jahresende mit 1.252 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr (2.005 Mitarbeiter) gesunken.

Das Betriebsergebnis ist um 32,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Das Finanzergebnis endet mit -1,2 Mio. Euro, wohingegen im Vorjahr ein Finanzergebnis von -0,9 Mio. Euro zu verzeichnen war.

Der Jahresüberschuss verbesserte sich damit von TEUR -10.216 auf TEUR 11.725.

## Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor gut. Das Ergebnis entspricht ungefähr unseren Erwartungen und Planungen. Aufgrund der Marktsituation wurde ein Ergebnis-Steigerungsprogramm gestartet, das im Wesentlichen die Stärkung des Bereichs B2B, der Rückgewinnung bisheriger Roherträge und erhebliche Kostensenkungen beinhaltet. Das Betriebsergebnis ist vor allem aufgrund der Ausgliederungen der Filialen gestiegen.

### **Ertragslage und finanzielle Leistungsindikatoren**

Es ist weiterhin unsere Strategie, das B2B-Geschäft kontinuierlich auszubauen. Die Filialen wurden im Rahmen eines Carve-Outs aus der Gesellschaft ausgegliedert.

Gleichzeitig steht der Deckungsbeitrag I (Rohertrag / Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge) weiterhin unter Druck. Er entwickelte sich in den letzten drei Jahren von 25,4% auf 22,9%.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlösen zzgl. sonstige betriebliche Erträge) hängt stark vom Paketausstoß ab und hat sich in den beiden Vorjahren verbessert (2017: 9,6%, 2018: 10,2%, 2019: 7,6%). Die Ende 2014 erfolgte Inbetriebnahme der Logistikerweiterung zeigt zwar stetige Wirkung. In 2019 wurde damit begonnen, die Personalkosten in diesem Bereich analog zum Umsatzrückgang anzupassen. Weitere Optimierungsmaßnahmen, auch in Verbindung mit wertschöpfenden Investitionen stehen für 2020 an.

### **Vermögens- und Finanzlage**

	2019		2018	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Anlagevermögen	101.466	33,4	92.510	31,9
Umlaufvermögen:				
Vorräte	77.532	25,5	100.575	34,6
Vermögensgegenstände	97.935	32,2	84.144	29,0
Finanzmittel und Wertpapiere	21.700	7,1	6.386	2,2
	197.167	64,8	191.105	65,8
RAP	2.706	0,9	2.331	0,8
Aktive latente Steuern	2.667	0,9	4.254	1,5
Vermögen	304.006	100,0	290.200	100,0
Eigenkapital	223.601	73,6	211.883	73,0
Rückstellungen	39.590	13,0	50.661	17,5
Verbindlichkeiten:				
Gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	0	0,0
Gegenüber Lieferanten	9.811	3,2	11.477	3,9
Gegenüber verbundenen Unternehmen	18.739	6,2	4.114	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten, RAP	12.265	4,0	12.065	4,2

	2019		2018	
	T-Euro	%	T-Euro	%
	40.815	13,4	27.656	9,5
Eigen- und Fremdmittel	304.006	100,0	290.200	100,0

Die Darstellung von Vermögen und Kapital ist ebenfalls stark von der Ausgliederung der Filialen geprägt.

Durch unsere Investitionen in den Ausbau unseres Logistikzentrums und der IT-Systeme ist der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens etwas angestiegen. Aufgrund der Eigenfinanzierung der Investitionen hat sich die Laufzeitenstruktur des Kapitals insgesamt und der Verbindlichkeiten im Speziellen nicht verändert.

Nach den sehr hohen Investitionssummen der Vorjahre (2013 bis 2018 insgesamt 139 Mio. Euro), haben wir in 2019 mit 12 Mio. Euro ebenfalls erheblich investiert. Den allergrößten Anteil daran hatte die Entwicklung unserer neuen Webplattform, was angesichts der Plattformstrategie von Conrad ein notwendiges und zukunftsicherndes Investment ist.

Die Gesellschaft ist weiterhin mit einer Eigenkapitalquote von über 70% überwiegend eigenfinanziert. Es sind keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten vorhanden. Der Gesellschaft stehen jedoch umfangreiche Kreditlinien zur Verfügung.

### **Gesamtaussage**

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden, auch wenn ein nachhaltig profitables Geschäft vor dem Hintergrund der deutlich anspruchsvolleren Marktbedingungen immer schwerer wird.

### **Prognosebericht**

Für unsere Unternehmensplanung gehen wir für 2020 und die folgenden Jahre davon aus, dass unser B2B-Geschäft weiterhin wachsen wird.

Gleichzeitig erwarten wir, dass der seit Jahren anhaltende Verdrängungswettbewerb im B2C, verbunden mit einer deutlichen Veränderung der Konsumgewohnheiten der Verbraucher auch weiterhin den Druck auf die Margen hoch halten wird.

Die von uns in 2018 eingeleitete digitale Transformation 2.0 wird daher auch in den kommenden Jahren mit Hochdruck vorangetrieben. Unser Hauptfokus wird dabei auf dem Segment der gewerblichen Kunden liegen. Der Einsatz von modernen Technologien, Algorithmen und künstlicher Intelligenz soll zielgerichtet dazu beitragen, unsere Geschäftsprozesse noch kundenorientierter zu gestalten, speziell für die Anforderungen unserer B2B Kunden noch schneller, leistungsfähiger und zuverlässiger zu machen. Zusätzlich soll damit in den nächsten Jahren eine deutliche Verbesserung der Kostenstruktur erreicht werden, um dem langfristigen Trend sinkender Margen entgegenzuwirken.

Wir werden weiterhin in die Erweiterung unseres B2B-Sortimentes investieren, aber auch unseren in 2017 gestarteten B2B-Marktplatz nutzen, um unser Angebot deutlich zu vergrößern und unseren gewerblichen Kunden die Beschaffung aus einer Hand (one-stop-sourcing) zu ermöglichen. Elektronische Plattformen, EDI und OCI Anbindungen und ein Key Account Management bilden den wesentlichen Omnichannel-Kern unserer B2B Aktivitäten.

Um das Filialgeschäft noch zielgerichteter zu führen und den Marktentwicklungen anzupassen, wurden die Filialen zum 1.1.2019 in eine Tochtergesellschaft ausgegliedert.

Neben der in 2014 aufgestockten Versandkapazität von bis zu 100.000 Paketen am Tag wurde auch in der Logistik

kontinuierlich an unserer B2B-Kompetenz gearbeitet. Ziel ist es durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Lieferperformance daran zu arbeiten, um unsere B2B-Kunden weltweit erwartungsgemäß schnell zu beliefern.

Wie schon erwähnt, werden wir schwerpunktmäßig die Kernprozesse im Unternehmen so strukturieren, dass sie unter dem Gesichtspunkt der Kundenfreundlichkeit und Effizienz deutlich effizienter werden.

Zusammenfassend erwarten wir ursprünglich eine leichte Steigerung der Umsätze und ein leicht steigendes Betriebsergebnis. Es ist jedoch möglich, dass sowohl der Margen- und der Kostendruck das Betriebsergebnis weiterhin beeinflussen. Aufgrund der auf der Folgeseite dargestellten Folgen der Covid-19 Pandemie, müssen wir unsere Erwartungen aber dämpfen.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikobericht**

#### **Allgemeine und branchenspezifische Risiken**

Für 2020 wird grundsätzlich keine gesamtwirtschaftliche Rezession erwartet. Trotz einiger Unsicherheiten sollte auch das verarbeitende Gewerbe allmählich den Boden des Abschwungs finden. Die Konsumententwicklung wird sich dynamisch fortsetzen, unterstützt durch fiskalische Impulse. Auch die Investitionen in Wohnbauten dürften weiterhin kräftig zulegen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wird für 2020 bei 1,1% gesehen (Erwartungen des Ifo-Instituts).

Auf Unternehmensseite haben wir auch weiterhin eine entsprechende Planungsunsicherheit. Wir begegnen dieser Tatsache mit umfassenden Kostenprogrammen und Abwägung aller Investitionen in Anlagevermögen und Personal.

Aktuelle Ergänzung:

Ein enormes Risiko stellen die Auswirkungen des COVID-19 Virus dar. Wirtschaftliche und politische Folgen sind noch nicht in Gänze abzusehen. Erste Schätzungen gehen von einer Rezession in Höhe von -5% für 2020 aus.

Auch für die Conrad Gruppe hat das gravierende Auswirkungen:

- aufgrund eines hohen Fernost-Anteils unserer Produkte kann die Verfügbarkeit einzelner Produkte sinken;
- aufgrund von vorübergehenden Betriebsschließungen bei unseren B2B-Kunden kann der Absatz beeinträchtigt sein;
- aufgrund der angeordneten Schließung unserer stationären Geschäfte fehlt einerseits ein Absatzkanal und andererseits laufen Fixkosten weiter.

Die kurzfristige Liquiditätsplanung und -steuerung steht derzeit mit an oberster Priorität. Dazu werden wir auch intensiv die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen im Fokus haben.

#### **Ertragsorientierte Risiken**

Risiken bestehen sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite durch neue Wettbewerber im Markt oder deren Neuausrichtung auf B2B. Erschwerend kommt hinzu, dass die Eintrittsbarrieren in einen vom Online-Handel dominierten Markt sehr niedrig sind. Auch die Handelsspannen liegen im Verdrängungswettbewerb unter Druck. Die

Währungsentwicklung ist speziell durch Unsicherheiten mit dem Brexit nicht vorhersehbar.

Risiken bei der Kostenentwicklung sind insbesondere im Bereich der Energie zu sehen, die ihre Auswirkungen auf Transportkosten und alle unmittelbaren energieorientierten Ausgaben hat. Speziell die Strompreise sind hier kritisch. Hier sind wir auch abhängig von der deutschen Energiepolitik.

Für das Jahr 2020 erwarten wir Tarifabschlüsse in Höhe der Inflationsrate oder leicht darüber.

Eine annähernde Vollbeschäftigung in der Oberpfalz (Arbeitslosenquote von 2,6% im Jahresdurchschnitt 2019, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, "Jahresbilanz des Arbeitsmarkts in Bayern 2019") zeigt uns Grenzen für die Einstellung von qualifiziertem Personal auf. Hier bekommen wir zunehmend Personalbeschaffungsengpässe sowohl bei den einfacheren Tätigkeiten (Logistik / Customer-Care) als auch bei anspruchsvolleren Tätigkeiten, wie bspw. Aufgaben rund um IT-Entwicklung oder Onlinemarketing. Dem wirken wir durch eine diversifizierte Standortpolitik entgegen mit Büros in Berlin und München.

Gewährleistungsrisiken werden durch Vereinbarungen mit den Lieferanten und darüber hinaus durch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung abgedeckt. Andererseits wird versucht, durch entsprechende permanente Überwachungs- und Qualitätsprüfungsmaßnahmen sowie der Etablierung eines entsprechenden Verantwortlichen dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

Der Einsatz von Informationstechnologie, insbesondere in sensiblen Geschäftsprozessen wie dem E-Commerce und der logistischen Abwicklung, erhöht den Schutzbedarf vor unberechtigten Datenzugriffen, Datenmissbrauch und Cyberattacken. Gegen diese Risiken sichern wir uns durch umfassende Sicherheitskonzepte ab. Ein großes Augenmerk der Gesellschaft liegt auf der Verbesserung der Abwehrsysteme gegen die Gefahren der Internetkriminalität.

Die großen und wesentlichen Risiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr sind versichert. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig durch unabhängige Experten überprüft.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Für das Jahr 2020 erwarten wir einen USD/EUR-Kursverlauf, der auch wie in den Vorjahren deutlicheren Schwankungen unterliegt und damit das Risikopotential für die Wareneinkäufe erhöht.

### **Chancenbericht**

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei unseren Lieferanten in den Herkunftsländern als auch in unseren eigenen Geschäftsräumen durch. Für unsere Lieferanten sind wir ein verlässlicher Partner.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Wir sind von unserem Konzept eines Omnichannelanbieters mit Schwerpunkt auf dem Internet überzeugt.

Wie im Prognosebericht dargestellt, arbeiten wir intensiv weiter im Rahmen der gestarteten Kosteninitiativen, um unsere

Ergebnislage zu verbessern. Die Veränderungen unserer digitalen Transformation helfen, automatisierte und damit wertschöpfende Prozesse einzuleiten, die unser Ergebnis nachhaltig verbessern werden.

### **Gesamtaussage**

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin insbesondere in einem schwierigen, sich sehr schnell weiterentwickelnden Wettbewerbsumfeld. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Forderungsausfälle sind durch die eingeführten Systeme im Rahmen des Forderungsmanagements in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Durch eine Reihe von Maßnahmen und Systemen sind die Risiken aus laufenden Forderungsausfällen damit stark eingeschränkt und deutlich limitiert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten bei stringenter Nutzung der Skontoabzüge und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

### **Informationen zum Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen**

Die Gesellschaft hat eine Zielgröße von 20% Mitglieder des unterrepräsentierten Geschlechts für den Verwaltungsrat, 30 % bei den geschäftsführenden Direktoren bzw. 10% bei den beiden nächstfolgenden Führungsebenen festgelegt.

Die Zielquoten konnten zum Bilanzstichtag für den Bereich Verwaltungsrat erreicht werden. Aufgrund von Änderungen in der Geschäftsführung wird die Quote dort derzeit nicht erreicht.

In den nächstfolgenden Führungsebenen ist das Ziel noch nicht ganz erreicht, aber das Augenmerk der Geschäftsführung liegt darauf, das Ziel baldmöglichst zu erreichen.

### **Verbindung zu beherrschenden Unternehmen**

Im Abhängigkeitsbericht wird von den geschäftsführenden Direktoren folgende Feststellung getroffen: „Aus den berichtspflichtigen Vorgängen haben sich keine Nachteile ergeben.“



*Die Geschäftsführung*

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019**

**CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU**

**AKTIVA**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>101.466.283,76</b>	<b>92.510.123,17</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.730.776,00	35.782.449,69
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.501.506,00	34.794.263,00
2. Geleistete Anzahlungen	229.270,00	988.186,69
II. Sachanlagen	48.566.516,69	56.463.027,54
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.351.581,45	12.885.910,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.064.133,00	25.746.553,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12.545.162,00	17.830.564,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605.640,24	0,00
III. Finanzanlagen	21.168.991,07	264.645,94
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.167.741,07	264.645,94
2. Beteiligungen	1.250,00	0,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>197.167.174,86</b>	<b>191.105.284,45</b>
I. Vorräte	77.532.094,57	100.575.250,77
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.107.797,89	1.354.681,04
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	76.424.296,68	99.220.569,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	97.934.911,15	84.143.737,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.036.209,77	34.795.371,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	37.105.160,45	22.439.452,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.793.540,93	26.908.913,98

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.700.169,14	6.386.296,40
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.705.532,00	2.331.403,86
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	2.667.000,00	4.254.000,00
	304.005.990,62	290.200.811,48

## PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL	223.601.200,29	211.883.487,83
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage	45.467.442,66	45.467.442,66
III. Gewinnvortrag	165.358.407,08	175.582.252,61
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.725.350,55	-10.216.207,44
B. RÜCKSTELLUNGEN	39.590.317,65	50.661.297,50
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.966.425,65	23.641.275,50
2. Steuerrückstellungen	365.467,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	14.258.425,00	27.020.022,00
C. VERBINDLICHKEITEN	40.814.472,68	27.656.026,15
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.810.991,45	11.477.258,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.739.008,42	4.114.048,13
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.264.472,81	12.064.719,82
- davon aus Steuern: EUR 3.647.671,42 (Vorjahr: EUR 1.354.537,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 364,48)		
	304.005.990,62	290.200.811,48

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	946.104.823,50	1.014.757.228,41
2. Gesamtleistung	946.104.823,50	1.014.757.228,41

	2019 EUR	2018 EUR
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.462.770,52	5.441.126,17
4. Materialaufwand	-735.714.785,62	-762.203.705,40
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-733.707.307,76	-760.636.372,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.007.477,86	-1.567.333,00
5. Rohergebnis	216.852.808,40	257.994.649,18
6. Personalaufwand	-72.278.187,38	-103.829.778,04
a) Löhne und Gehälter	-59.350.289,64	-85.804.748,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.927.897,74	-18.025.029,08
- davon für Altersversorgung: EUR 1.945.504,65 (Vorjahr: EUR 2.183.343,12)		
7. Abschreibungen	-18.790.031,39	-20.627.973,27
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107.468.462,37	-147.224.504,07
9. Betriebsergebnis	18.316.127,26	-13.687.606,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193.792,74	1.021.412,31
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.541,00 (Vorjahr: EUR 15.666,00)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-916.776,82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.384.401,16	-1.032.796,43
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 9.022,00)		
13. Finanzergebnis	-1.190.608,42	-928.160,94
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.971.995,74	4.674.710,91
15. Ergebnis nach Steuern	12.153.523,10	-9.941.056,23
16. Sonstige Steuern	-428.172,55	-275.151,21
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.725.350,55	-10.216.207,44

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

## **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Conrad Electronic SE hat ihren Sitz in Hirschau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter der HR B 3896 eingetragen.

## **Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Bilanz wird aufgestellt vor Verwendung des Jahresergebnisses; die Gewinn- und Verlustrechnung wird aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Bilanz ist geprägt durch die Ausgliederung der Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG aus der Conrad Electronic SE zum 01.01.2019. Aufgrund der Übertragung des Filialgeschäftsbetriebs ist lediglich eine bedingte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben.

Die Hotel Burg Wernberg GmbH hat ihren Geschäftsbetrieb im Juni 2019 beendet. Das Unternehmen wurde rückwirkend per 01.01.2019 mit der Conrad Electronic SE verschmolzen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Ansatz und Bewertung werden entsprechend den Vorjahren vorgenommen, mit der Ausnahme, dass aufgrund der ausgegliederten Filialen der durchschnittliche Gewerbesteuersatz sinkt und die latente Steuer mit einem Satz von 28,43 % statt 30 % berechnet wird. Mit dem bisherigen Steuersatz wäre die latente Steuer um TEUR 147 höher.

## **Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig, wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnitt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips, abzüglich erforderlicher Bewertungsabschläge wegen schlechter Gängigkeit, Lagerdauer und technischem Zustand, bewertet. Der Abschlag betrug im Berichtsjahr TEUR 23.087 (Vj. TEUR 38.448).

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert.

Entgegen dem Wortlaut des § 271 Abs. 2 HGB werden bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auch Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Conrad-Unternehmen

berücksichtigt, mit denen keine Konzernverbindung besteht.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit Nominalwerten, Rückzahlungsbeträgen und Barwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Rahmen der kreditorischen Debitoren auch Beträge aus Vorauskassenzahlungen von Kunden (direkt oder über Zahldienstleister) enthalten. Auf Grund der Buchungssystematik von SAP lassen sich diese Beträge nicht als erhaltene Anzahlungen darstellen. Da die Lieferung zumeist am folgenden Werktag erfolgt, sind die Vorauskasseträge insgesamt im überschaubaren Rahmen.

## **Angaben zur Bilanz**

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel auf der Folgeseite dargestellt.

### 2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen besitzen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 3. Forderungen gegenüber Gesellschafter

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von EUR 143.651,41 ausgewiesen.

### 4. Latente Steuern

Die Aufrechnung der latenten Steuern führt zu einer aktiven latenten Steuer. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 28,43 % und beruht auf Differenzen im Bereich der Rückstellungen (überwiegend bei Pensionsrückstellungen, Gewährleistung und Sonstige).

Der aktiven latenten Steuer in Höhe von TEUR 2.667 steht keine passive latente Steuer gegenüber.

### 5. Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 1.050 ist eingeteilt in 1.050.000 auf den Namen lautende, nennbetragslose Stückaktien. Die eingestellte Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 45.467 übersteigt den von § 150 AktG geforderten Rücklagenanteil deutlich.

Zum 31.12.2019 bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 5.227. Diese setzen sich, wie folgt, zusammen:

- Aktive latente Steuern: TEUR 2.667
- Differenzbetrag Pensionsrückstellung: TEUR 2.560.

## 6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde in Höhe von TEUR 24.135 nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Eine weitere Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 862 wurde nach der PUC-Methode berechnet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzins für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben wurde (2,71 % für Rückstellung über TEUR 24.135 sowie für Rückstellung über TEUR 862)
- Steigerungen von 2 % jährlich bei Pensionen (nur bei der Rückstellung in Höhe von TEUR 24.135)
- Sterbetafeln nach Prof. Dr. Heubeck, Richttafeln 2018 G
- Der ausschüttungsgesperrte Differenzbetrag setzt sich wie folgt zusammen: TEUR 2.560 aus Differenz Zinssatz 2,71 % bzw. 1,97 %

Ein Teil der Pensionsverpflichtung wurde durch eine verpfändete Rückdeckungsversicherung mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 31 besichert. Diese wird mit der errechneten Pensionsverpflichtung saldiert. Der Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1 werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung saldiert.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Im Gegenzug wurde aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit mit jährlichen Preis- und Kostensteigerungen von 1,53 % bzw. mit Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % ausgegangen. Die angenommene jährliche Preissteigerung entspricht der durchschnittlichen Inflationsrate EU (27) der vergangenen 10 Jahre.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalbereich:	TEUR 6.103
Vertriebsbereich:	TEUR 3.818
Finanz- und Rechnungswesen:	TEUR 4.337

## 7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Davon Restlaufzeiten	Davon
----------------------	-------

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	gesicherte Beträge EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.810.991,45	9.810.991,45			585.000,00
(Vorjahr)	(11.477.258,20)	(11.477.258,20)			(885.000,00)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	18.739.008,42	18.739.008,42			
(Vorjahr)	(4.114.048,13)	(4.114.048,13)			
Verbindlichkeiten	12.264.472,81	12.264.472,81			
(Vorjahr)	(12.064.719,82)	(12.064.719,82)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)				Art der Sicherheit Bankbürgschaft	
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen					
(Vorjahr)					
Verbindlichkeiten					
(Vorjahr)					

## 8. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften bzw. gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnissen gegenüber verbundenen Unternehmen	47.800.000,00
	47.800.000,00
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 15.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Deutschen Bank;	
davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR 0,00
davon insgesamt valuiert	EUR 0,00
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von	EUR
	5.000.000,00
	zusammen mit
	der Firma Conrad
	Holding SE
	gegenüber der

	Sparkasse Amberg- Sulzbach;
davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR 2.834.730,69 als Aval
davon insgesamt valuiert	EUR 2.834.730,69 als Aval
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von	EUR 17.800.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der HypoVereinsbank;
davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR 0,00
davon insgesamt valuiert	EUR 0,00
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von	EUR 10.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Postbank;
davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR 0,00
davon insgesamt valuiert	EUR 0,00

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der Eigenkapitalsituation der einbezogenen Gesellschaften nicht zu rechnen.

Gegenüber einer Tochtergesellschaft wurde ein Rangrücktritt erklärt. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Forderungen gegen diese Gesellschaft auf TEUR 14.074, die Verbindlichkeiten gegenüber dieser Gesellschaft auf TEUR 4.111. Gegenüber Filialvermietern sind TEUR 1.956 zur Tochtergesellschaft CE Stores KG in der valuierten Avallinie enthalten. Zusätzlich werden aus einer eigenen Banklinie noch Avale für Filialvermieter in Höhe von TEUR 768 zur Tochtergesellschaft abgedeckt.

#### 9. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zu folgenden Sachverhalten:



	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Unternehmen	7.800.000,00	0,00	0,00
Mietvertrag Geschäftsräume	195.507,00	0,00	0,00
KFZ-Leasing	379.406,00	367.270,00	0,00
Gesamt	8.374.913,00	367.270,00	0,00

Die Vorteile der Geschäfte für die Gesellschaft ergeben sich aus der Nutzung der gemieteten und geleaste Gegenstände. Bei normalem Geschäftsverlauf sind keine Risiken ersichtlich.

Die finanziellen Verpflichtungen der Mietverträge Filialen gingen 2019 auf die Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG über. Am Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 114.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen sowie nach Regionen ist unterblieben, weil nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erhebliche Nachteile entstehen könnten (§ 286 Abs. 2 HGB).

#### 2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind nachstehende wesentliche periodenfremde Erträge enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge:

Erträge aus Lieferüberschüssen	TEUR	215
Auflösung Rückstellung	TEUR	1.533
	TEUR	1.748

#### 3. Auf-, Abzinsungen und Währungsumrechnung

Aus Auf- und Abzinsungen von Rückstellungen ergab sich ein Zinsaufwand von TEUR 744 und ein Zinsertrag von TEUR 2. Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige Aufwendungen von TEUR 19 sowie sonstige Erträge von TEUR 4.

#### 4. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Aufgrund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung kam es zu Erträgen in Höhe von TEUR 1.256, die sich hauptsächlich auf Nachaktivierungen und Zuschreibungen im Anlagevermögen bezogen.

#### 5. Finanzergebnis

Das Zinsergebnis ist geprägt durch die Betriebsprüfung. Hieraus entstammen Nachzahlungszinsen in Höhe von TEUR 615 sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 156.

#### 6. Steuern

Durch den Rückgang der latenten Steuern ergibt sich ein Steueraufwand von TEUR 1.587.

Aufgrund der stattgefundenen Betriebsprüfung kommt es zu Ertragssteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 2.477 und zu Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von TEUR 185. Im Gegenzug kommt es zu Ertragssteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 971.

## **Sonstige Angaben**

### 1. Mitarbeiteranzahl

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 676 gewerbliche Arbeitnehmer, davon 260 Teilzeitkräfte und 753 Angestellte, davon 142 Teilzeitkräfte beschäftigt. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 1.429. Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

### 2. Leitungsorgane

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen vom Verwaltungsrat bestehend aus

Herrn Dr. Thomas Vollmoeller, Hamburg, CEO, XING AG, Vorsitzender

Herrn Dr. Werner Conrad, Regensburg, Geschäftsführender Direktor, Conrad Holding SE

Herrn Prof. Rainer Kirchdörfer, Korntal-Münchingen, Rechtsanwalt, Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz GbR

Frau Lea Sophie Cramer, Berlin, Geschäftsführerin, Sonoma Internet GmbH und den Geschäftsführenden Direktoren

Herrn Dr. Werner Conrad, Regensburg, Kaufmann, (Vorsitzender)

Herrn Aleš Drábek, Ismaning, Kaufmann

Herrn Jürgen Groth, Itzehoe, Kaufmann

Herrn Ralf Bühler, Baldham, Kaufmann (seit 03.06.2019)

Frau Virpy Richter, Berlin, Kauffrau (bis 31.05.2019)

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden TEUR 151 an Ruhegehältern geleistet.

Pensionsrückstellungen für frühere Geschäftsführer wurden in Höhe von TEUR 42 gebildet.

Die Angabe der laufenden Aufwendungen für die geschäftsführenden Direktoren unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, da im Berichtsjahr lediglich drei Geschäftsführer eine Entlohnung erhalten haben.

Die laufenden Aufwendungen für den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 90.

### 3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorkommnisse, über die zu berichten wäre.

### 4. Beteiligungen

Eine Aufstellung über die Unternehmen, bei denen die Gesellschaft mindestens 20 % der Anteile hält, ist nachfolgend wiedergegeben:

Tochtergesellschaften	Währungseinheit	Eigenkapital	Anteil am Kapital %	Ergebnis des Geschäftsjahres
Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG	TEUR	2.221	90,0	-18.947

#### 5. Konzernkreis

Die Conrad Electronic SE gehört zum Konzern der Conrad Holding SE, Hirschau, die einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB aufstellt.

Der Konzernabschluss der Conrad Holding SE kann im elektronischen Bundesanzeiger eingesehen werden.

#### 6. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 11.725.350,55.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

### Hirschau, den 28. Februar 2020

***Dr. Werner Conrad, Geschäftsführender Direktor***

***Aleš Drábek, Geschäftsführender Direktor***

***Jürgen Groth, Geschäftsführender Direktor***

***Ralf Bühler, Geschäftsführender Direktor***

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	85.406.842,88	31.808,50	9.093.841,24	988.186,69
Geleistete Anzahlungen	988.186,69	0,00	229.270,00	-988.186,69
	86.395.029,57	31.808,50	9.323.111,24	0,00
<b>SACHANLAGEN</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.122.364,14	61.883,18	0,00	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	60.575.852,07	0,00	420.331,16	0,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	71.957.824,30	661.146,26	1.073.936,23	0,00

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	605.640,24	0,00
	157.656.040,51	723.029,44	2.099.907,63	0,00
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	264.645,94	-255.645,94	21.158.741,07	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	1.250,00	0,00
	264.645,94	-255.645,94	21.159.991,07	0,00
	244.315.716,02	499.192,00	32.583.009,94	0,00
	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
		Abgänge EUR		Nachaktivierung BP EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen		-5.387.364,00		0,00
Geleistete Anzahlungen		0,00		0,00
		-5.387.364,00		0,00
<b>SACHANLAGEN</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		-44.309,91		0,00
Technische Anlagen und Maschinen		-787.309,67		0,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung		-27.942.084,91		566.880,80
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		0,00
		-28.773.704,49		566.880,80
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0,00
Beteiligungen		0,00		0,00
		0,00		0,00
		-34.161.068,49		566.880,80
				31. Dez. 2019 EUR

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31. Dez. 2019 EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	90.133.315,31
Geleistete Anzahlungen	229.270,00
	90.362.585,31
<b>SACHANLAGEN</b>	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.139.937,41
Technische Anlagen und Maschinen	60.208.873,56
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	46.317.702,68
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605.640,24
	132.272.153,89
<b>FINANZANLAGEN</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.167.741,07
Beteiligungen	1.250,00
	21.168.991,07
	243.803.730,27

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Verschmelzung EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	50.612.579,88	16.624,50	12.848.621,93	-4.846.017,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	50.612.579,88	16.624,50	12.848.621,93	-4.846.017,00
<b>SACHANLAGEN</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.236.453,60	32.882,27	560.657,00	-41.636,91
Technische Anlagen und Maschinen	34.829.299,07	0,00	2.787.662,16	-472.220,67
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	54.127.260,30	483.112,64	2.593.090,30	-22.857.783,31
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	101.193.012,97	515.994,91	5.941.409,46	-23.371.640,89
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Verschmelzung EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	151.805.592,85	532.619,41	18.790.031,39	-28.217.657,89

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	
	Sondereffekte BP EUR	31. Dez. 2019 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	0,00	58.631.809,31
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	0,00	58.631.809,31
<b>SACHANLAGEN</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	12.788.355,96
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	37.144.740,56
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-573.139,25	33.772.540,68
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	-573.139,25	83.705.637,20
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
	-573.139,25	142.337.446,51

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	31.501.506,00	34.794.263,00
Geleistete Anzahlungen	229.270,00	988.186,69
	31.730.776,00	35.782.449,69

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
<b>SACHANLAGEN</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.351.581,45	12.885.910,54
Technische Anlagen und Maschinen	23.064.133,00	25.746.553,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12.545.162,00	17.830.564,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605.640,24	0,00
	48.566.516,69	56.463.027,54
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.167.741,07	264.645,94
Beteiligungen	1.250,00	0,00
	21.168.991,07	264.645,94
	101.466.283,76	92.510.123,17

Die Sondereffekte setzen sich zusammen aus der AfA aus Nachaktivierung BP in Höhe von € 277.529,00 und aus der Zuschreibung gemäß BP von € -850.668,25.

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Conrad Electronic SE, Hirschau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Conrad Electronic SE, Hirschau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Conrad Electronic SE, Hirschau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

**Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.**

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die



Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Amberg, 12. Juni 2020**

**ART Amberger Revision und Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Amberg**  
*Hatosch, Wirtschaftsprüfer*

**BERICHT über das Geschäftsjahr 2019**

**des Verwaltungsrates der Conrad Electronic SE**

Im Berichtszeitraum haben geschäftsführende Direktoren und Verwaltungsrat eng zum Wohle der Conrad Electronic SE zusammengearbeitet. Die geschäftsführenden Direktoren haben die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Verwaltungsrat abgestimmt und mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung erörtert. Der Verwaltungsrat wurde regelmäßig über die Geschäftslage und die Entwicklung im Allgemeinen sowie über alle Einzelfragen grundsätzlicher Art oder von größerer Bedeutung unterrichtet. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Verwaltungsrates bedurften und solche von besonderer Bedeutung sind mit dem Verwaltungsrat eingehend erörtert und von diesem genehmigt worden. Gegenstand der Unterrichtung durch die geschäftsführenden Direktoren waren u.a. auch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Investitions- und Finanzplanung sowie die gesamte strategische Ausrichtung.

Der Verwaltungsrat hat in seinen 4 Sitzungen, die im Geschäftsjahr 2019 stattgefunden haben, mit den geschäftsführenden Direktoren aktuelle Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftslage sowie der künftigen Entwicklung der Gesellschaft beraten. Der Verwaltungsrat hat sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch die geschäftsführenden Direktoren überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht für die Conrad Electronic SE sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem Abschlussprüfer, der ART Amberger Revision und Treuhand GmbH -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 92224 Amberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Bilanzsitzung am 21.04.2020 ausführlich erörtert worden.

Der Verwaltungsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht der geschäftsführenden Direktoren sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Verwaltungsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; er ist damit festgestellt. Der Verwaltungsrat schließt sich dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Pflichtgemäß hat der Verwaltungsrat ferner den Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Der Verwaltungsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung der geschäftsführenden Direktoren am Schluss des Berichts zu erheben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer an. Der Abschlussprüfer hat unter dem Datum vom 12.06.2020 den folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG zum Abhängigkeitsbericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch die Geschäftsführenden Direktoren sprechen.“

Der Verwaltungsrat dankt den geschäftsführenden Direktoren und allen Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht ihnen dafür seine Anerkennung aus.

**Im Juni 2020**

***Dr. Thomas Vollmoeller, Vorsitzender des Verwaltungsrates***

## **ERGEBNISVERWENDUNGSBESCHLUSSBERICHT**

### **CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU**

Beschluss der Hauptversammlung vom 25.6.2020

Der Versammlungsleiter informiert, dass der Verwaltungsrat vorschlägt, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 in Höhe von EUR 177.083.757,63 ausgehend von einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 11.725.350,55 und unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags in Höhe von EUR 165.358.407,08 wie folgt zu verwenden:

- Verteilung an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende EUR 0,00
- Einstellung in Gewinnrücklagen EUR 0,00
- Gewinnvortrag EUR 177.083.757,63

Der Versammlungsleiter verlas den vorstehenden Beschlussvorschlag und stellte diesen dann zur Diskussion. Nachdem Wortmeldungen nicht erfolgten, rief der Versammlungsleiter zur Abstimmung auf.

Bei einer Präsenz von 1.050.000 Stimmen ergab das Ergebnis der Abstimmung 1.050.000 JA-Stimmen, keine NEIN-Stimmen und keine Enthaltungen und damit eine zustimmende Stimm- und Kapitalmehrheit von 100% des vertretenen Grundkapitals. Der Versammlungsleiter gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellt fest und verkündete, dass der Beschlussvorschlag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2019 einstimmig angenommen worden ist.

---